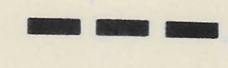


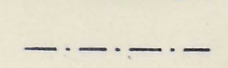
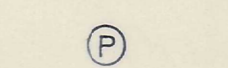
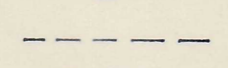
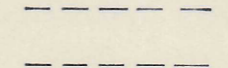


Gemeinde Weilheim
Ortsteil Weilheim

Bebauungsplan Gewinn:
„Strittwiesäcker u. Hägelenäcker“

M. 1:1500

Zeichenerklärung:

-  Räumlicher Geltungsbereich, Planungsgrenze
-  Öffentliche Verkehrsfläche
-  Grünfläche mit Pflanzgebot
-  Baugrenze Vereinsheim
-  Parkflächen
-  Hochspannungsleitung
-  2 KW-Leitung

Bebauungsplan
genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BBL I S. 94)
Landratsamt Waldshut
Waldshut, den 28. Dez. 1977

Weilheim, im Oktober 1976

im Auftrag: *St. Gang*

Der Bürgermeister: *[Signature]*






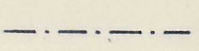

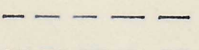

Gemeinde Weilheim

Ortsteil Weilheim

Bebauungsplan Gewinn:
„Strittwiesäcker u. Hägelenäcker“

M. 1:1500

Zeichenerklärung:

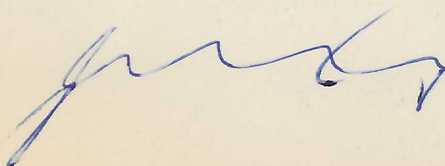
-  Räumlicher Geltungsbereich, Planungsgrenze
-  Öffentliche Verkehrsfläche
-  Grünfläche mit Pflanzgebot
-  Baugrenze Vereinsheim
-  Parkflächen
-  Hochspannungsleitung
-  2 KW-Leitung

Bebauungsplan
genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBl. I. S. 341)
Landratsamt Waldshut
Waldshut, den 28. Dez. 1977

Weilheim, im Oktober 1976

im Auftrag: *St. Ganz*

Der Bürgermeister:



Handakte KBM

GEMEINDE WEILHEIM

ORTSTEIL WEILHEIM

Sportplatz

BEBAUUNGSPLAN

FÜR DAS GEBIET

"STRITTWIESÄCKER"

Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBl. I. S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 28. Dez. 1977



S A T Z U N G

über den Bebauungsplan für das Gebiet
"Strittwiesäcker" im Ortsteil Weilheim

Aufgrund der §§ 1, 2 und 8 bis 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 1976 (BGBl. I Seite 2256) §§ 111 und 112 der Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 20.6.1972 (GesBl. S.351) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GO) in der Fassung vom 22. Dezember 1975 (GesBl. 1976 S.1) in der zuletzt geänderten Fassung hat der Gemeinderat am 20. Juni 1977 den Bebauungsplan für das Gebiet "Strittwiesäcker" als Satzung beschlossen.

§ 1

Räumlicher Geltungsbereich des
Bebauungsplans

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans ergibt sich aus der Festsetzung der Planungsgrenzen im zeichnerischen Teil - Lageplan - (§ 2 Ziff.3).

§ 2

Bestandteile des Bebauungsplans

Der Bebauungsplan besteht aus:

1. Begründung und Erläuterung
2. Übersichtsplan
3. zeichnerischem Teil -Lageplan Maßstab 1:500-
4. Bebauungsvorschriften

§ 3

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne von § 112 Landesbauordnung (LBO) handelt, wer den auf Grund von § 111 LBO ergangenen Bestandteilen dieser Satzung zuwiderhandelt.

§ 4

Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Weilheim, den 20. Juni 1977


(Gantert)
Bürgermeister

Bebauungsplan
Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBl. I. S. 341)
Landratsamt Waldshut
Waldshut, den 28. Dez. 1977



Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBL. I. S. 341)

Begründung und Erläuterung

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 28. Dez. 1977

zum Bebauungsplan "Strittwiesäcker" der Gemeinde Weilheim,
Ortsteil Weilheim



Die Gemeinde Weilheim liegt im unmittelbaren Geltungsbereich des Schwarzwalderrlasses.

Ein Flächennutzungsplan ist nicht vorhanden.

Nach der Schulreform wurde der Ortsteil Weilheim als Schulstandort der Grundschule ausgewiesen. An der Schule werden zur Zeit folgende Schüler in Sport unterrichtet:

Klasse 1	24 Schüler
Klasse 2	20 Schüler
Klasse 3	26 Schüler
Klasse 4	24 Schüler
Insgesamt	<u>84 Schüler</u>
	=====

Auch die Förderung des Vereins- und Breitensports verlangt den Ausbau der geplanten Anlagen, da für den Freisport keine Anlagen vorhanden sind.

Der vorliegende Entwurf des Bebauungsplans weist die Flächen südöstlich des Ortes im Gewann "Strittwiesäcker" als den Gegebenheiten optimal zu beurteilenden Standort der Sportanlagen aus. Dies wird zum einen wegen der Nähe zur Grundschule und Sporthalle, zum anderen aus städtebaulichen, landschaftsge-

Die vorgesehene Erschließung des Baugebiets erfolgt im Nordwesten über die bereits vorhandene Wohnstraße und wird zusätzlich im Süden nach dem bereits vorhandenen Bebauungsplanentwurf "Im Giffig" erfolgen.

Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 30.000,-- DM.

Die Abwasserversorgung des künftigen Vereinsheims muß mit einer Hebeanlage an die bereits vorhandene Kanalisation angeschlossen werden. Oberflächenwasser und Drainagewasser wird in den vorhandenen Vorfluter eingeleitet.

Die Frischwasser- und Energieversorgung ist gesichert. Es kann an die im Baugebiet verlegten Versorgungsleitungen angeschlossen werden.

7891 Weilheim, den 20.6.1977
Bürgermeisteramt

Der Bürgermeister



Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBl. I. S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 28. Dez. 1977



Bebauungsplan
Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBL. I. S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 28. Dez. 1977

stalterischen und nicht zuletzt aus Gründen der Zuordnung zur Wohnbebauung und der wirtschaftlichen Erschließung unterstrichen.

Im Auftrag



Die in diesem Entwurf ausgewiesenen Flächen für die Sportanlagen grenzen im Nordwesten an ein Wohngebiet an, wobei die vorhandene 110 KV-Leitung als eine künstliche Trennung zwischen Wohngebiet und Sportgelände gesehen werden muß. Die künftigen Wohnbaugebiete erstrecken sich auf die Gewanne "Sattlerwiesen" und "Im Giffig", so daß der Standort dieser Sportanlagen der künftigen Entwicklung hinsichtlich der Ausweisung von neuen Baugebieten und dem künftigen Flächennutzungsplan nichts entgegen steht.

Die Notwendigkeit der Realisierung der Planung ist aufgrund des Sportentwicklungsplans Baden-Württemberg gegeben. Die Größe der Spielfelder und Art der athletischen Anlagen entsprechen dem Sportstättenplan des Landkreises.

Nachdem die Vorbesprechungen der Finanzierung positiv abgeschlossen werden konnten und die staatlichen Zuschüsse in Höhe von 100.000,-- DM bereits zugeteilt wurden, verträgt die Planung keinen Aufschub. Eine Zurückstellung der verbindlichen Bauleitplanung bis zur Rechtskraft des Flächennutzungsplans, der den gesamten Verwaltungsraum erfaßt, wäre mit unvermeidbaren Nachteilen verbunden.

Grundlage der Planung der einzelnen Sporteinrichtungen innerhalb des Bebauungsplans waren die Richtlinien des Bundesinstitutes für Sportwissenschaft - Fachbereich Sport- und Freizeitanlagen. Hiernach sind Leichtathletikanlagen möglichst nach Norden auszurichten.

Textteil

B e b a u u n g s v o r s c h r i f t e n

zum Bebauungsplan für das Gewann "Strittwiesacker" der
Gemeinde Weilheim, Ortsteil Weilheim, Landkreis Waldshut

A. Rechtsgrundlagen:

1. §§ 1 und 2, 8 und 9 des Bundesbaugesetzes vom 18. 8.
Juni 1976 (BGBL. I S. 2256) (BBauG).
2. §§ 1 - 23 der Verordnung über die bauliche Nutzung
der Grundstücke (BauNutzungsverordnung) vom 26.
Nov. 1968 (BGBL. I S. 1237) (BauNVO)
3. §§ 1 bis 3 der Verordnung über die Ausarbeitung
der Bauleitpläne sowie über die Darstellung des
Planinhaltes (Planzeichenverordnung) vom 19. Jan.
1965 (BGBL. I S. 21).
4. § 1 der 2. Verordnung der Landesregierung zur
Durchführung des BBauG vom 27. Juni 1961 (Ges. Bl.
S. 108).
5. §§ 3, 7, 9, 16 und 111 der Landesbauordnung für Baden-
Württemberg vom 20. Juni 1972 (Ges. Bl. S. 352)
(LBO).

B. Festsetzungen:

I. Art der baulichen Nutzung

§ 1

Baugebiete

Der räumliche Geltungsbereich des Bebauungsplans
ist Sondergebiet nach § 11 BauNVO.

Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bun-
desbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BGBL. I S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 28. Dez. 1977

Im Auftrag



Neben- und Versorgungsanlagen

1. Nebenanlagen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauNVO sind unter den dort genannten Voraussetzungen zulässig.
2. Versorgungsanlagen im Sinne des § 14 Abs. 2 BauNVO können als Ausnahmen zugelassen werden, soweit sie nicht zweckmäßig in den öffentlichen Verkehrsflächen Platz finden.

C. Maß der baulichen Nutzung

Allgemeines

Das Maß der baulichen Nutzung ergibt sich aus dem Lageplan.

Weilheim, den 20. Juni 1977

der Planer

Bürgermeisteramt

G. Gamp

G a m p

[Handwritten Signature]

der Bürgermeister

Bebauungsplan

Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960
(BBLG, L. S. 341)

Landratsamt Waldshut

Waldshut, den 28. Dez. 1977



Öffentlich ausgelegen

nach § 2 Abs. 6 BBauG vom 23.6.1960 in der Zeit vom..

16.5.77 bis ... 16.6.77

Die ortsübliche Bekanntmachung erfolgte am *4.5.77*

[Signature]
, der Bürgermeister

Als Satzung beschlossen

nach § 10 BBauG vom 23.6.1960 in Verbindung mit § 4 GO

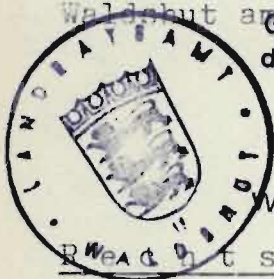
am *20.6.77*

[Signature]
, der Bürgermeister

Genehmigt

nach § 11 BBauG vom 23.6.1960 durch das Landratsamt

Walshut an **Bebauungsplan**
Genehmigt gemäß § 11 des Bundesbaugesetzes vom 23. 6. 1960 (BGBl. I S. 341)



Landratsamt Waldshut, der Bürgermeister

Walshut, den 28. Dez. 1977

Rechtskräftig

nach § 12 BBauG ~~im~~ ^{Auftrag} vom 23.6.1960 durch die Bekanntmachung der Genehmigung am

Öffentlich ausgelegen vom bis

Weilheim, den
Bürgermeisteramt

der Bürgermeister